

TAGUNGSPROGRAMM

Präventive Konservierung und Erhaltungsperspektiven

Weltkulturerbe Deutschland

Donnerstag, 23.11.06

9.30 Uhr Begrüßung der Tagungsteilnehmer im Godehardsaal, von dort aus: **Geführte Besichtigung** zum Hildesheimer Weltkulturerbe Dom und St. Michael

- Dom und Heziloleuchter
- Dom und Dombibliothek
- Dom und Dom-Museum
- St. Michael, Kirche (*Hinweis: wegen der laufenden Bauarbeiten nur eingeschränkte Besichtigung möglich!*) und Kreuzgang

Ende ca. 12.00 Uhr

12.00-13.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Grußworte

- Oberbürgermeister Kurt Machens, Stadt Hildesheim
- Minister Lutz Stratmann, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Weihbischof Hans-Georg Koitz, Domdechant, Bistum Hildesheim
- Dr. Eckhart v. Vietinghoff, Präsident des Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamtes Hannovers
- Dr. Christiane Segers-Glocke, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege
- Prof. Dr. Martin Thren, Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen
- Prof. Dr. Michael Petzet, Präsident von ICOMOS International

Weltkulturerbe Deutschland: Einführung, allgemeine denkmalpflegerische und juristische Aspekte

14.00 Uhr Weltkulturerbe Deutschland: Einführung
Michael Petzet, Ursula Schädler-Saub

14.30 Uhr Die Welterbekonvention – rechtliche Rahmenbedingungen und Verpflichtungen
Birgitta Ringbeck

15.00-15.30 Uhr Kaffee-Pause

15.30 Uhr Weltkulturerbe und Umgebungsschutz: die Ausweisung von Pufferzonen
Christoph Machat

Beiträge aus den Nachbarländern Österreich, Italien, der Schweiz und der Tschechischen Republik

16.00 Uhr Prävention beginnt im Kopf
Wilfried Lipp

16.30 Uhr Weltkulturerbe Venedig – ein Blick von außen
Wolfgang Wolters

17.00-17.15 Uhr Kaffee-Pause

17.15 Uhr „Die Ruinen am Verfall erhalten ...“ – aktuelle Schweizer Beispiele der präventiven Konservierung
Daniel Gutscher

17.45 Uhr Weltkulturerbe Prag – zu den jüngsten Entwicklungen
Josef Stulc

Moderation: Michael Petzet

18.30 Uhr Abendempfang durch die Stadt Hildesheim, Oberbürgermeister Kurt Machens, im Rathaus

20.00 Uhr Versammlung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS Großer Saal, Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim

Freitag, 24.11.06

Beiträge zur Hildesheimer Weltkulturerbestätte Dom und St. Michael

9.00 Uhr Der Westriegel des Hildesheimer Domes im 19. Jahrhundert – Totalverlust durch fehlenden Bauunterhalt
Karl Bernhard Kruse

9.30 Uhr Der Hezilo-Leuchter: eine Systemanalyse und ihre Folgen
Norbert Bergmann

10.00 Uhr Schätze im Gebrauch. Möglichkeiten und Grenzen der präventiven Konservierung beweglicher Ausstattungsstücke
Michael Brandt

10.30 – 11.00 Uhr Kaffee-Pause

11.00 Uhr Das EDV-gestützte Monitoring-Verfahren für die Bilderdecke der Hildesheimer Michaeliskirche
Elke Behrens, Detlev Gadesmann

11.30 Uhr Erhaltungsperspektiven für die Stuckfragmente von St. Michael in Hildesheim
Franziska Wellner

12.00 Uhr Weltkulturerbe Dom und St. Michael in Hildesheim – historische und städtebauliche Bedeutung des Umfeldes, Umgebungsschutz, Ausweisung von Pufferzonen
Christoph Gerlach

Moderation: Matthias Exner

12.30-14.00 Uhr Mittagspause

Beiträge zu denkmalpflegerischen und konservatorischen Fragen deutscher Welterbestätten

14.00 Uhr Kontinuierliche Beobachtung und Pflege und gezielte Dokumentation als Grundlage für die dauerhafte

Erhaltung des Kölner Domes und seiner Ausstattung
Barbara Schock-Werner

14.30 Uhr Managementplan und Pufferzone für die Residenz Würzburg – Ideen für denkmalgerechte Entwicklung und nachhaltigen Schutz
Peter Seibert

15.00 Uhr Erhaltung und Entwicklung historischer Altstädte am Beispiel Goslar
Berthold Burkhardt

15.30 Uhr Was bleibt, und wie lange es bleibt, am Beispiel der Welterbestädte Lübeck, Wismar, Stralsund
Jens Holst

16.00-16.30 Uhr Kaffee-Pause

16.30 Uhr Erhaltungsperspektiven für Industriedenkmäler, Beispiel Eisenhütten
Norbert Mendgen

17.00 Uhr Gefährdungen von historischen Parks und Gärten – Anmerkungen zur aktuellen Situation
Klaus von Krosigk

17.30 Uhr Denkmalpflegerische Konzepte für die Berliner Museumsinsel
Jörg Haspel

18.00 Uhr Denkmalpflegerische Praxis am Beispiel des Neuen Museums in Berlin – Management, Planung und Baubetreuung für eine nachhaltige Konservierung
Martin Reichert

Moderation: Giulio Marano und John Ziesemer

19.00 Uhr Abendempfang des Bischofs von Hildesheim, Norbert Trelle, im Rempfer

Samstag, 25.11.06

Präventive Konservierung in der Denkmalpflege – restauratorische und denkmalpflegerische Aspekte

9.00 Uhr Ausbildung und präventive Konservierung: der Bachelor-Studiengang im Fachbereich Konservierung und Restaurierung der HAWK HHG
Michael Graf von der Goltz

9.00 Uhr Präventive Konservierung im Museum und ihre Bedeutung für die Denkmalpflege – das Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums auf der Burg Trausnitz
Ute Hack

10.00 Uhr Präventive Konservierungsstrategien an Denkmälern der klassischen Moderne in Dessau im Spannungsfeld von Musealisierung, Tourismus und multifunktionaler Nutzung
Thomas Danzl

10.30- 11.00 Uhr Kaffee-Pause

11.00 Uhr Der fleckige Himmel – Konservierung und Prävention am Beispiel der Wieskirche
Jürgen Pursche

11.30 Uhr Klimatisierung von Wandmalereien in Lübecker Bürgerhäusern durch Einhausen: Resümee eines zweijährigen Forschungsprojektes aus der Sicht der Denkmalpflege
Annegret Möhlenkamp

12.00 Uhr Konservierung und Zugänglichkeit archäologischer Bereiche, am Beispiel der Welterbestätte Trier
Winfried Weber

Moderation: Ursula Schädler-Saub

Nachmittags Exkursion nach Goslar und zum Rammelsberg
Führung durch Christine Bauer mit Norbert Burckhardt und Giulio Marano *Abfahrt ca. 14.00 Uhr.*
Ende der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr.

Zudem bietet Restaurator Uwe Schuchardt eine **detaillierte Erläuterung der Restaurierung des Hezilo-Leuchters** in der Werkstatt am Hildesheimer Dom an.

Hinweis: Für die Teilnahme an Besichtigungen und Exkursionen wird um Anmeldung bis zum 13.11.06 über das Hornemann Institut gebeten (www.hornemann-institut.de, Tel. 0 51 21 – 40 81 74).



Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Minister Lutz Stratmann, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur.